

Aufgeblättert

Pfarrverband Kalksburg • Rodaun • Liesing • Bergkirche Rodaun 28 / September 2026

FREIHEIT



Editorial

**Liebe, und dann tue, was du willst.**

Wir leben gerade in Zeiten unübersehbarer Widersprüche. Wir sind so frei wie noch nie. Alles ist erlaubt, was man sich leisten kann, egal wie absurd oder verstörend, sofern es nicht strafrechtlich relevant ist. Diese lang propagierte Freiheit müsste uns doch jetzt zu der glücklichsten Generation aller Zeiten machen, oder?

Ein Blick auf die Wartelisten von Psychotherapeuten zeigt aber das Gegenteil. Wir sind unglücklich wie noch nie. Das Leben in nahezu grenzenloser Freiheit scheint uns nicht wirklich gut zu bekommen. Ist es also möglich, dass „Liebe, und dann tue, was du willst“ nicht automatisch zu unserem Lebensglück führt?

Der Satz stammt von Augustinus, und er will damit was anderes ausdrücken. Unsere natürliche Liebe ist häufiger als wir meinen unfrei, und unsere Wünsche und Bedürfnisse sind erschreckend oft auf uns selbst ausgerichtet. Wir meinen das Gute und zielen doch oft weit dran vorbei. Einzusehen, dass wir weder das Maß aller Dinge sind noch den Weitblick Gottes gepachtet haben, fällt uns eher schwer. Die Liebe, auf die Augustinus hinauswill, ist die, die mich über mich und meine kleine Weltsicht hinaushebt: die Gottesliebe. Jemanden zu lieben heißt, denjenigen zu kennen und nichts tun zu wollen, was ihm nicht gefällt, in diesem Fall Gott. Ich gebe es zu: Ich will Gott gefallen! Mit meiner Freiheit wähle ich, mich Gott und seiner Gebrauchsanleitung für das Menschsein zu unterstellen. Ich vertraue Ihm, dass er es gut mit mir meint und es besser als ich weiß. Ich will mich Ihm zu liebe bemühen meine Vorstellungen von meinem Glück loszulassen, um mich von Ihm in die wahre Fülle meines Lebens führen zu lassen, in mein tägliches Abenteuer in der berrenzten Freiheit eines geliebten Kindes Gottes.

Kathrin Unger

Freiheit und Verbindlichkeit

Zur Freiheit sind wir von Gott berufen. Das wird in vielen Bibelstellen betont.

Das klingt verlockend, sehen sich doch die Menschen nach Freiheit so sehr, dass man sogar international Menschenrechte proklamiert hat und diese im Laufe der Geschichte verfeinert und ausgeweitet hat. Diese Rechte wollen verschiedenste Freiheiten der Menschen absichern.

Das Bemühen, die Freiheit rechtlich abzusichern, legt schon nahe, dass die Freiheiten auch gefährdet und alles andere als selbstverständlich sind, aber auch, dass es keine absolute Freiheit gibt. Viele Normen, die auch freiheitsbeschränkend verstanden werden können, dienen letztlich dem Schutz der Freiheit. Allgemein bekannt ist der Grundsatz, dass die Grenze der eigenen Freiheit dort liegt, wo ansonsten die Freiheit der Anderen beschränkt würde.

Um der Freiheit Willen gibt es daher eine Vielzahl rechtlicher und ethischer Verbindlichkeiten. Dieses Regelwerk sollte vor allem dazu dienen, dass die Menschen in ihren Freiheiten geschützt werden besonders vor jenen, die mächtiger sind und andere unterwerfen können. Geschichtliche Beispiele von Unterdrückung gibt es viele und auch die Bibel ist voll von solchen Erfahrungen und die Gebote Gottes dienen im Letzten dazu die von Gott geschenkte Freiheit in der alltäglichen Praxis zu gewährleisten. Jeder Staat stellt Verbindlichkeiten auf, an die sich die Menschen bei sonstiger Strafandrohung zu halten haben. Gleichzeitig sorgen die Staaten über Jurisdiktion und Exekutive, dass die Regeln möglichst eingehalten werden. Freilich gibt es auch die Erfahrungen, dass auch Regeln geschaffen werden können, die der Unterdrückung und Versklavung von Menschen dienen. Menschenrechtsorganisationen wie etwa Amnesty International versuchen daher Unrechtssysteme aufzudecken und darauf hinzuwirken,



Freiheitsrechte der Menschen zu sichern und zu gewährleisten. Dass Staaten dabei auch Machtstrukturen aufbauen, ist ansich eine notwendige Sache, um den Menschen zu schützen. Gleichzeitig schafft es auch die Notwendigkeit, sich möglichen Machtmissbrauch entsprechend entgegenzustellen. So ist beispielhaft die Erziehungsberechtigung der Eltern über ihre Kinder eine wichtige Ermächtigung, die dazu dienen soll, die Kinder in ihr freies Menschendasein zu begleiten. Ebenso dienen Konsumentenschutzregelungen dazu, Konsumenten vor ausbeuterischen Vertragsregelungen zu schützen. Regeln und Verbindlichkeiten sollen im guten Sinn die Freiheiten der Menschen garantieren. Auch die Gebote Gottes dienen in besondere Weise dazu, dass wie in der Freiheit der Kinder Gottes auch wahrhaft leben können. Dabei beschränkt sich die Freiheit nicht auf den Menschen, vielmehr weitet die Heilige Schrift die Freiheit der Kinder Gottes auf die gesamte Schöpfung aus (vgl. Röm 8,18-21).

Pfarrer Bernhard Pokorny

Freiheit - eine zentrale biblische Grunderfahrung

Unsere Lebenskraft ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen - das Netz ist zerrissen und wir sind frei. (Ps 124,7)

Freiheit ist ein zentraler philosophischer Grundbegriff, der schon seit Jahrtausenden die Menschen bewegt. Die Freiheit, über seinen Körper, seine Arbeitskraft, seine Zeit und Entscheidungsmacht zu verfügen, war nicht zu jeder Zeit für alle Menschen gleich gegeben. Um eine Gesellschaft aufrecht zu erhalten, legte sie sich Normen und Regeln auf, die die Freiheit des Einzelnen begrenzen, um eine Freiheit für alle in einem gewissen Rahmen zu ermöglichen.

In der Bibel kommt dem Freiheitsbegriff eine zentrale Bedeutung zu. Die Vorstellung eines befreienden Gottes lässt sich nachweisen und mit der Freiheit sind die Wortfelder Hilfe, Rettung, Retter, Heil; Rettungs-, Heilstaten Gottes und helfen, retten, erretten, befreien sowie Hilfe erfahren, gerettet werden verbunden. Es ist eine konkrete Tat Gottes oder eines Menschen, die zur Befreiung aus verschiedensten Situationen führen.

... der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, dem Sklavenhaus (Ex 20,1)

Der Exodus als zentrale Befreiungserfahrung ist die Voraussetzung für die 10 Gebote, den Dekalog (vgl. Ex 20,1). Gott rettet aus Unterdrückung und Fremdbestimmung in ein Leben in Freiheit. Dieses „neue Leben“ bringt Veränderungen mit sich, die stark verunsichern. Für die Befreiten steht alles auf dem Spiel und sie bringen ihre Unsicherheiten und Zweifel auf den Punkt: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht? (Ex 17,7) - Diese Frage stellt sich in jeder Gemeinde und

zu jeder Zeit neu und ist der Prüfstein, ob die Freiheit von der Unterdrückung weiterhin auf Gott zurückgeführt wird oder als eigene Leistung gewertet wird.



Einen guten Überblick bietet das Themenheft „Exodus - Vom Auszug in die Freiheit“ (Nr. 221) der Zeitschrift Bibel heute. Große Empfehlung zum kostenlosen Download:

www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/Dokumente/Was_wir_bieten/Zeitschriften/Offene_Hefte/bibel_heute_221.pdf

Freiheit im Neuen Testament

Im Neuen Testament wird die Freiheit anders beleuchtet: In der Person Jesu von Nazaret, dessen Name „Gott rettet“ bedeutet, dürfen Menschen aufatmen, Weite erfahren und werden von Ausgrenzung, Isolation und vom Rande der Gesellschaft weg voll in die soziale Gemeinschaft vor Ort eingebunden. In diesen kleinen und manchmal unscheinbaren Akten, in denen man sich einander zuwendet, Andere wahrnimmt und mit ihnen Gemeinschaft gestaltet, wird das Reich Gottes, von dem Jesus spricht, Wirklichkeit.

Die Verkündigung, Vergegenwärtigung und Erinnerung an Jesu Leiden, Tod und Auferstehung rettet die Menschen aus dem Machtbereich des Todes und der Gottferne in den Bereich des Lebens und der Gottesnähe.

Sinn und Ziel der Freiheit

Freiheit lässt sich nicht auf wenige Zeilen eingrenzen. Bis heute ist jede und jeder Einzelne aufgefordert, sich den Fragen zu stellen: Wovon und wozu sind wir frei? Wie gestalte ich meine Freiheit positiv für mich und meine Umwelt?

Die Freiheit, die wir durch die gestiegene Mobilität, die Reisemöglichkeiten und die eigene Arbeits- und Lebensgestaltung äußerlich spüren, ist zugleich Herausforderung und Chance der modernen Welt. Sie zwingt uns zu vielen Entscheidungen, die innere Freiräume schaffen können für die Auseinandersetzung mit uns selbst und mit Gott.

Magdalena Görtler M.A., Referentin Bibelwerk Linz

Meiner Meinung nach ist Freiheit untrennbar mit Frieden, Freude und Liebe verbunden. Für mich bedeutet Freiheit, zu wissen, dass Jesus immer mit offenen Armen für mich da ist.

Felina, 25 J.

Es macht mich frei, wenn ich zwei, drei Tage irgendwo, nicht daheim, für mich allein sein kann, und keinen Zeiplan habe.

L.H. 60 J.



Symbolfoto

Im Gefängnis

Josef „Sepp“ Riedl gibt einen Einblick in die Gefangenenseelsorge

Vorbemerkungen

Ich dachte vor meiner Anstellung im Gefängnis, dass hinter der Mauer mit dem Stacheldraht und den Sicherungsanlagen Monster, die Bösen, Unmenschen leben. Kennengelernt habe ich dann Menschen, vielfach „wie du und ich“.

Gewundert habe ich mich zunächst auch darüber, wie eng eine Struktur, eine Organisation aufgebaut sein kann, sodass anscheinend nur das Atmen keiner Regelung unterliegt. Man spricht in der Soziologie auch von einer „totalen Institution“.

Im Gefängnis gibt es mehr und ehrlichere Gespräche über Gott und Glauben, als ich in meinen anderen pastoralen Tätigkeiten erlebt habe. Das hat unter anderem damit zu tun, dass so viele Kulturen und Religionen auf so engem Raum zusammenleben müssen.

Frei sein von

Wenn mir ein zu lebenslanger Haft Verurteilter sagt, dass er im Gefängnis freier sein kann als viele Menschen draußen, kommt mir das wie eine Schönfärberei

Die meisten Lebensumstände im Gefängnis kann man nicht selbst bestimmen. Aber man kann aus dem, was man an Möglichkeiten vorfindet, das Beste machen.

vor. Auf Nachfrage hin erklärt er mir dann, was er damit meint. Im Gefängnis muss er nicht mit anderen Männern um die Aufmerksamkeit von Frauen konkurrieren. Er muss nicht die beste Party aus-

richten, denn das ist im Gefängnis nicht machbar. Der Erwerb von besonders teurer Markenkleidung ist kaum möglich. „Und so,“ erklärt er schließlich, „fällt eine ganze Menge Stress weg und ich kann mich mehr darauf konzentrieren, was mir wirklich gut tut.“

Um so etwas sagen zu können, dazu gehört natürlich ein gutes Reflexionsvermögen. Aber dieser Mann ist keineswegs der Einzige, der diese Erfahrung gemacht hat. Der drogensüchtige junge Mann, der regelmäßig seine Substitution (Ersatzdroge) bekommt, wird ein Stück weit frei vom Zwang, sich Wege suchen zu müssen, wie er wieder zu seinem „Kick“ kommt.

Wer sich in den Stricken von ungesunden Beziehungen verfangen hat, bekommt im Gefängnis Zeit – und vor allem Distanz – um sich klar zu werden, wo seine Schwächen liegen.

So sagt mir ein junger, wegen mehrfachen Mordes Verurteilter, unter Tränen: „Heute wüsste ich tausend Wege, wie ich aus meiner Situation herauskommen hätte können.“ Damals sah er leider nur eine Möglichkeit.

Noch bevor ich im Gefängnis tätig war, hat mir ein Mann, der 12 Jahre in der Karlau verbracht hatte, erzählt, was er dort gelernt hat: Dass er zwar das meiste von seinen Lebensumständen nicht selbst bestimmen kann. Etwa den Tagesablauf, dem er sich unterordnen musste; oder den Zeitpunkt seiner Entlassung; oder welchen Sport er gerne betreiben würde, und so weiter. Aber dass es seine Aufgabe sei, aus dem, was er an Möglichkeiten vorfindet, das Beste zu machen. Und das ist ihm auch gelungen. (Er hatte im Gefängnis tatsächlich die Existenzialphilosophen gelesen, allen voran Camus und Sartre).

Bevor man jetzt denkt, dass ein Gefängnis eine Ansammlung von philosophierenden und miteinander diskutierenden Strafgefangenen sei: die geschilderten Gespräche und Überlegungen sind natürlich die Ausnahme. Über weite Strecken können Menschen sich nicht frei machen von angelernten Verhaltensweisen oder nur ein wenig davon abrücken. Und vieles an unsozialem Verhalten tritt unverdeckt zu Tage.

Wesentliches aber konnte ich im Gespräch mit Insassen lernen

Wer frei wird vom Zwang, sich dauernd selbst darstellen zu müssen ...,
wer sich nicht für den Nabel der Welt hält, um den sich alles dreht ...,
wer frei wird von der Vorstellung der Stärkste, Beste, Reichste, etc. sein zu müssen ...,
wer zu sich und seinen Wünschen auf Distanz gehen kann ...
... der hat ein Stück Freiheit gewonnen.

In Gesprächen mit Insassen kommt es inhaltlich immer wieder zum Gelassen-



heitsgebet: „Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Frei sein für

Eine andere Erfahrung aus dem Gefängnis, die sich nicht so sehr in Gesprächen aber aus den Biografien der Strafgefangenen speist: wenn junge, straffällig gewordene Männer nach der Haft in eine feste Beziehung kommen, eine Familie gründen und Verantwortung dafür übernehmen,

bleiben sie in der Regel in Freiheit. Für andere da zu sein, kann Freiheit erhalten. Wenn vielleicht nach 15 oder 20 Jahren die Beziehung in die Brüche geht und die Familie auseinanderbricht, kann es sein, dass man diesem ehemals jungen, kriminellen Mann, wieder im Gefängnis begegnet. Und dann lernt man eben seine Geschichte kennen.

Freiheit vor Gott

Die schwierigste Aufgabe für einen Seelsorger im Gefängnis ist es allerdings, von der „Freiheit der Kinder Gottes“ zu sprechen. Nämlich, dass Gott bereit ist, uns ohne alle Vorleistungen zu lieben. Das widerspricht der Erfahrung, die die meisten Menschen in ihrem Leben mit anderen Menschen gemacht haben. Das trifft vor allem auch auf die Strafgefangenen zu. Für die meisten ist Liebe, Aufmerksamkeit, Zuwendung nur durch Gegenleistung zu kaufen. Viele wünschen sich glauben zu können, dass bei Gott Vergebung auch für schlimmste Taten zu finden ist für den, der sich vertrauensvoll an ihn wendet. Aber die Lebenserfahrungen sprechen dagegen. Und letztlich ist es der Ausschluss aus dem Leben draußen, das Weggesperrtsein im Gefängnis, das diese Lebenserfahrungen stärkt: Freiheitsentzug (durch den Staat) und Vertrauen in Gott – das widerspricht sich halt auch.



Josef „Sepp“ Riedl

Biogramm: geboren 1961, verheiratet, drei Kinder

Tätigkeitsorte: Justizanstalt Graz-Karlau und Justizanstalt Graz-Jakomini

Schwerpunkte: Einzel- und Gruppengespräche, Mediation (im Haus), Gottesdienste, karitative Hilfestellungen, Freizeitangebote, Beratung und Hilfe auch nach der Entlassung

Frühere Tätigkeiten: Pfarrpastoral und danach neun Jahre in der Betriebsseelsorge



Es macht mich frei,
wenn ich meine Gedanken,
Sorgen und Pflichten wegfiegen
lasse und im hier und jetzt die Natur
betrachte. In diesem Augenblick kann ich mein
Wesen wie ein kleines Teilchen dieser Erde betrachten
und das Gleichgewicht finden.

Gabriela, zeitlos



Ich habe vor kurzem
ein Buch gelesen: „Die zehn
Gebote - Wegweiser in die Freiheit“.
Gott will durch seine Worte die Freiheit
schützen, in die er sein Volk geführt hat.
Er weist den Weg, wie das Leben gelingen
kann. Es ist mir sehr wertvoll, dass ich in meinem
Leben die Richtung kenne, denn unsere Welt wird immer
vielfältiger und undurchschaubarer.

Elisabeth, 56 J.

Bin ich frei?

„Be free!“ – Der Ausdruck des Strebens nach persönlicher Unabhängigkeit, Individualität und dem Ausbrechen aus den strengen gesellschaftlichen Normen der Nachkriegszeit, ...



... oder „Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit“, dem Wahlspruch der heutigen Französischen Republik oder schlicht „B.free“ (aus der Werbung) – es dürfte sich bei Freiheit und „frei sein“ wirklich um einen wesentlichen Begriff handeln. Wie oft haben Menschen darüber nachgedacht, ob sie als Individuen tatsächlich frei sind oder ob nicht sogar der „freie Wille“ gar nicht so frei ist. Erinnern wir uns an viele Berichte darüber in unterschiedlichen Medien. Wann ist man tatsächlich frei? Lässt sich frei sein generell definieren? Es fällt in diesem Zusammenhang oft das Bild der einsamen Insel ein – ja, da könnte man wahrscheinlich am ehesten von tatsächlicher Freiheit sprechen, denn da interessiert niemanden, was ich mache, wie ich lebe, und welche Einstellung ich zu „Gott und der Welt habe“. Sobald jedoch das Individuum in einer Gruppe einen bestimmten Platz einnimmt, wird es schon ein wenig „enger“ mit der Freiheit, oder? Da gelten dann plötzlich Regeln und Gesetze

– da „verhält“ man sich eben doch lieber angepasst und kann auch nicht wirklich „aus der Reihe tanzen“. Beschränken wir uns vielleicht daher auf die Frage „wann fühle ich mich frei?“ Und da schwingen gleich zwei Aspekte mit: Frei sein für etwas – und frei sein von etwas. Reflektiert man von Zeit zu Zeit das Leben, so werden Phasen erkennbar werden, in denen man seinen Interessen und Talenten folgend, tolle Ideen zu Plänen gestalten und diese vielleicht auch verwirklichen konnte. Man hatte genug Zeit, Ressourcen und Möglichkeiten, sich für eine Vision einzusetzen, sich begeistert zu engagieren. Dieses Gefühl macht zufrieden, denn in der Nachschau spürt man, dass sich der Einsatz lohnte, dass es eben Sinn gemacht hat und dass man Selbstwirksamkeit verspürte. Ein Gefühl, das im Alltag oft zu kurz kommt. Hier lässt sich Freiheit deutlich wahrnehmen. Freiheit, individuell einen Gedanken in die Tat umsetzen zu können – eben frei sein für etwas.

Der andere Aspekt könnte entdeckt werden, wenn man sich bisher in einem Hamsterrad bewegte, wo man sich zwar auch sehr engagierte, aber weniger die Selbstwirksamkeit, schon gar nicht einen Sinn sah. Oder eine Situation, in der man aufgrund der Rahmenbedingungen sich sehr eingeschränkt fühlte, neue Ideen ausprobieren zu können. Da wirkt Freiheit erst, wenn man sich von Routine oder den erstarrten Einflüssen von außen widersetzen kann. Freiheit, nicht mehr tun zu müssen, was bisher oft gar nicht mehr hinterfragt, getan wurde – geschehen „musste“. Freiheit im Sinn von frei sein von etwas. Diese beiden Sichtweisen ergänzen und verstärken sich nicht selten. Überlegt man sich, wann ich wirklich eine Idee in meiner so speziellen Art und Weise in Handlung umsetzen konnte, fühle ich mich doch zur gleichen Zeit „frei von“ und „frei für“. Betrachtet man die derzeitige Weltlage, so erlebt man rasch, dass sich Freiheit recht rasch in Macht verwandelt, die unkontrolliert zu viel Konflikten und noch mehr Elend führt. Freiheit bedeutet nicht, tun und lassen zu können, was man will, sondern sich der Konsequenzen des eigenen Handelns bewusst zu sein. Nimmt man diese Sichtweise ernst, so lässt sich Freiheit für alle nicht nur fordern, sondern stellt Freiheit eigentlich erst die Bedingung für Frieden und Wohlergehen aller Menschen dar. Wir haben da als Christen ein gutes Vorbild, der uns dies in vielen Beispielen vorgelebt hat, was Freiheit für das Leben bedeutet.

Andreas Fischer

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

12 x in Wien in Ihrer Nähe

24H ☎ 01 361 5000

Saloninhaber **Christian Müller**

Willergasse 10/16/R01
1230 Wien

Termin vereinbaren!
+43 (0) 1/88 86 178

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 8:00–18:00 und Samstag 8:00–13:00
sowie nach telefonischer Vereinbarung

**Frisuren
Christian**

Hallo Kinder!

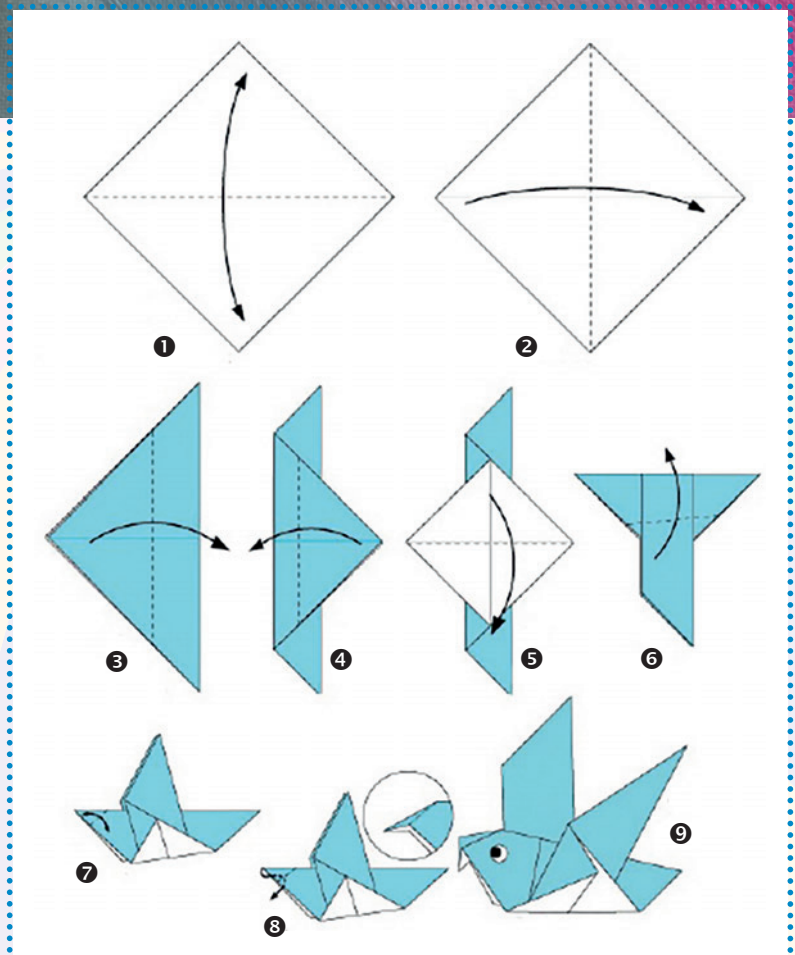


Du brauchst:

- Weiße oder bunte Papiere (Geschenkpapier, Zeitungspapier, selbstbemaltes Papier, Origamipapier)
- Schere
- Stift

Und so wird's gemacht:

- ➊ Schneide dein Papier in eine quadratische Form.
- ➋ Falte dein Papier so wie in der Anleitung.
- ➌ Deinen gefalteten Vogel kannst du nach Belieben bemalen oder Verzieren.
- ➍ Wenn du möchtest, kannst du Wünsche auf deinen Vogel schreiben oder Worte, die dir helfen, dich FREI zu fühlen. (Gedankenstoß: „Ich fühle mich frei, wenn ...“ oder „Heute fühle ich mich frei, weil ...“)
- ➎ Deine Vögel kannst du mit einer Schnur aufhängen, an Fenster oder Wand befestigen oder auf ein Bild kleben (z.B. kleine Leinwand mit Acrylfarben bemalen und Vögel mit Heisskleber darauf befestigen.)
- ➏ Hast du Lust auch andere Vögel zu falten? Weitere Faltanleitungen findest du im Internet.





**Kirchenfenster
im Pfarrverband
KaRoLieBe**



Glasfenster Hl. Cäcilia in der Bergkirche Rodaun

Wenn man die Bergkirche Rodaun betritt, ist dieses eine besondere Glasfenster nicht zu sehen. Es befindet sich oben hinter der Orgel und ist nur vom Altarraum ersichtlich.

Es ist ein farbenfrohes Glasfenster, hergestellt aus Antikglas mit eingebrannten Farben und stammt aus der Tiroler Glasmalerei Neuhauser in Innsbruck.

Dargestellt ist die Hl. Cäcilia, wie sie auf einer Orgel spielt. Seit dem 16. Jahrhundert wird sie als Schutzpatronin der Kirchenmusik verehrt. Attribute der Hl. Cäcilia sind Rosen, Schwert und Musikinstrumente. Ihr Gedenktag ist der 22. November und wird mancherorts mit einem Cäcilienfest und musikalischen Darbietungen begangen.

1955 schenkte die Pfarrgemeinde Rodaun ihrem Dechant Josef Strohschneider zu seinem zehnjährigen Jubiläum in der Pfarre dieses spezielle Kirchenfenster.

Birgit Rajabi

Wenn die Seele den Rhythmus findet

Jeden Freitagnachmittag verwandelt sich der Pfarrsaal Liesing in eine Oase der Rhythmik.

Unter dem Namen „Shangos“ trifft sich hier eine Gruppe zum gemeinsamen Djembe-Spiel. Geleitet wird die Runde von Gregor, während Erwin verlässlich dafür sorgt, dass alles reibungslos funktioniert. Ein herzliches Dankeschön gilt der Pfarre, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Als Zeichen unserer Wertschätzung gestalten wir Pfarrfeste – etwa bei einer Feuershow – musikalisch mit. Für mich ist jeder Freitag ein kleines Fest. Das Besondere am Trommeln ist der wertfreie Geist: einfach eintauchen, mitmachen und die Energie spüren.

Ab 16 Uhr werden die drei Grundschläge Bass, Slap und Tone erklärt. Danach entfaltet das gemeinsame Trommeln seine lebendige Dynamik. Es geht darum, alte Muster loszulassen und ganz im Hier und Jetzt anzukommen. Herkunft, Raum und Zeit verlieren ihre Bedeutung. Es tut gut, den Alltag hinter sich zu lassen und dieses Gefühl der Verbundenheit zu erleben. „Damit alle eins seien“ (Joh 17,21). So entsteht ein harmonischer Gleichklang, der Kraft schenkt, verbindet und den Zusammenhalt stärkt.

Gaby Sabitzer



Jeden Freitag um 16 Uhr im Pfarrsaal Liesing: Anfängergruppe „Shangos“



Frei macht mich der Glaube,
weil er mir Hoffnung, Kraft
und Vertrauen gibt – auch wenn
nicht immer alles im Leben leicht ist.

Florian, 26 J.

KaRoLieBe aktuell

Vorbereitung auf die Erstkommunion 2026/27



Die Vorbereitung ist für Kinder ab der 2. Schulstufe vorgesehen. Eltern sind herzlich eingeladen die Vorbereitung mitzugestalten. Die Vorbereitung startet am Samstag, 21. November 2026 von 15–17 Uhr mit der Familie und am Sonntag, 22. November um 10:30 Uhr mit einer Kindermesse in der Pfarre Rodaun.

Das Fest der Heiligen Kommunion feiern wir in Rodaun am Sonntag, 2. Mai, und in Liesing am Feiertag zu Christi Himmelfahrt am Donnerstag, 6. Mai.

Falls Ihr Kind noch nicht getauft ist, vereinbaren wir am Infoabend, 7. Oktober, die Taufvorbereitung.

Infoabend für alle Pfarren

Mi., 7.10., 18:00, Pfarre Rodaun, Schreckgasse 19

Anmeldung am Infoabend oder

↳ **Liesing:** Di., 20.10., 17:00-19:00

↳ **Rodaun:** Do., 22.10., 17:00-19:00

Die einzelnen Stunden finden voraussichtlich zu folgenden Zeiten statt

In der Pfarre Liesing an den Dienstagnachmittagen
In der Pfarre Rodaun an den Donnerstagnachmittagen

Termin der Erstkommunion

↳ **Rodaun:** So., 2.5.

↳ **Liesing:** Do., 6.5.

Firmstart 2026/27

Die Firmung ist das Sakrament des Erwachsenwerdens: Ich kann selbstbestimmt zu meinem Glauben Ja sagen. Und sie ist das Sakrament, das den Heiligen Geist in mir wirken lässt: Ich sage Ja zu Gottes Plan und dazu, dass Gott einen guten Plan für meinen Leben hat. Auch heuer gibt es wieder eine Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung in unserem Pfarrverband. Es geht darum, Glauben und Kirche gemeinsam zu erleben, sich über den eigenen Glauben Gedanken zu machen und durch regelmäßige Treffen am anderen zu wachsen. Die Vorbereitung startet am 7.-8.11. mit einem Firmwochenende in Rodaun. Danach gibt es abwechselnd Firmstunden, gemeinsame Sonntagsmessen, eine kleine Wallfahrt und einige Projekte. Einen Infoabend zur Firmung gibt es am 8.10. um 19 Uhr in Rodaun. Du kannst dich dazu anmelden oder auch spontan kommen.

Zur Firmung anmelden kannst du dich ab der zehnten Schulstufe. Wir bitten um



verbindliche Anmeldung entweder nach dem Infoabend oder bis Ende Oktober im Pfarrbüro.

Bitte bringe zur Anmeldung deinen Taufschein und 30 Euro Materialkosten mit, wobei es an letzteren sicher nicht scheitern wird, wenn diese ein Problem für jemanden sein sollten.

↳ **Infoabend:** Do., 8. 10., 19:00, Pfarre Rodaun, Schreckgasse 19
Kontakt: Kaplan Florian Damberger
florian.damberger@t-online.de

↳ **Termin der Firmung:** 16.5., 9:00, Pfarre Liesing, Färbermühlgasse 6

KaRoLieBe aktuell

Glockenweihe Bergkirche



Zu den eher seltenen Feiern im Leben einer Pfarrgemeinde gehört die Glockenweihe. Eine solche kann man aber heuer am 15. November in der Bergkirche Rodaun erleben.

Erzbischof Josef Grünwidl wird im Rahmen eines feierlichen Pontifikalamtes die Weihe des erneuerten Geläuts (inklusive neuem – rückgeführten – Glockenstuhl) vornehmen. Glocken und ihr Läuten sind nicht nur Teil unseres Kulturgutes, sondern haben vor allem den Zweck, die Menschen zum Gebet zusammenzurufen und den Geist des Gebetes in die Gemeinde hinauszutragen. Herzliche Einladung zur Festmesse in der Bergkirche und zur anschließenden Agape im Pfarrhof!

➔ **Festmesse:** So., 15.11., 8:30 in der Bergkirche

Flohmarkt in Liesing

Herzliche Einladung zu unserem
nächsten Flohmarkt!

Sa., 26.9., 9:00-17:00

So., 27.9., 10:30-15:00

Ein Fest des Teilens – das Martinsfest!

Am Sonntag, 8. November um 16 Uhr ist es so weit!

Wir feiern den Heiligen Martin mit einem Martinsspiel in der Pfarrkirche Liesing, gestaltet vom ELKI-Chor.

Mit Laternen, Gitarren und Pony ziehen wir singend, reitend zum Pfarrzentrum Rodaun wo die traditionelle Feuer- und Lichtershow mit Trommelklängen von der Trommelgruppe Shangos stattfindet.

Weiter geht es zur Bergkirche, wo wir mit Pfarrer Bernhard die Kipferl segnen und danach teilen. Hier ist der Höhepunkt der Martinstanz am Kirchenplatz. Alle Kinder, die es schaffen noch bis zum Pfarrzentrum Kalksburg mitzugehen, bekommen eine Martinsmedaille und für alle warten köstliche Suppen und passende Musikklänge von unseren Bläsern – KaRoLieBe 23er Takt.

➔ **Termin:** So., 8.11., 16:0 – Martinsspiel in der Pfarrkirche Liesing – Laternenumgang mit Pony zur Pfarrkirche Rodaun & Feuershow in Rodaun – Laternenumgang mit Pony zur Bergkirche Rodaun & Kipferl teilen bei der Bergkirche – Laternen Umgang mit Pony nach Kalksburg & Suppe und Punsch im Pfarrheim Kalksburg



smir

SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN

Breitenfurter Straße 455
1230 Wien
www.smir.at

GEFÖRDET VOM
FONDS SOZIALES WIEN,
STADT WIEN

**Ganzheitliche
HAUSKRANKENPFLEGE**
in Rodaun, Mauer, Kalksburg, Liesing
und näherer Umgebung

**NICHT ALLEIN
BEI DER
PFLEGE DAHEIM**

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Besuchs- und Reinigungsdienst
- Beratung pflegender Angehöriger
- Wundbegutachtung und Therapieempfehlung

Rufen Sie uns an:
01/889 27 71



Kindermessfeier mit dem Heiligen Nikolaus

„Lasst uns froh und munter sein!“ Unter diesem Motto findet die Kindermesse am Sonntag, dem 6. Dezember um 9 Uhr in der Pfarrkirche Liesing statt. Zu Besuch kommt der Heilige Nikolaus. Er erzählt von seinem Leben und bringt für alle ein kleines Geschenk mit. Musikalisch singt der ELKI-Chor und die Liesinger Musikgruppe spielt dazu, so soll es ein wunderbares Fest werden.

➔ **Termin:** So., 6.12., 09:00, Pfarrkirche Liesing

Orgelkonzert in Kalksburg

Herzliche Einladung zum Orgelkonzert in der Pfarrkirche Kalksburg am Samstag, 17.10.26 um 15:30 mit Johannes Wenk an der Pfliegler-Orgel.

Die Orgel wurde 1801 gemeinsam mit der Kirche errichtet. Sie ist in einem sehr hohen Ausmaß im Original erhalten und wurde von OBM Karner fachkundig restauriert. Gönnen Sie sich ein wunderbares Klangerlebnis!

➔ **Konzert:** Sa., 17.10., 15:30
in der Pfarrkirche Kalksburg



Rechtsanwältin Dr. Katharina Perger



*Immobilienrecht
Vertragsrecht
Arbeitsrecht
Erbrecht*

Breitenfurter Straße 506/6, 1230 Wien

T: 0664 1887255

M: office@ra-perger.at



goldspur
MAL THERAPIE

Kunsttherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Kreativtraining - Workshops - Kurse
Kreative Demenzbegleitung

Mag. (FH) Kerstin Diermayr
salve! Zentrum für psychosoziale Gesundheit
Lehnergasse 13/1
1230 Wien

www.goldspur-maltherapie.at

Pfarrverband in Bildern

▼ Frauenabend in der Brauerei



Den Frauenabend im Mai verbrachte eine fröhliche Damen-
gruppe bei der 100 Blumen Bierbrauerei in Atzgersdorf.
Nach dem Fußmarsch von der Pfarrkirche Liesing zur Brauerei
in Atzgersdorf schmeckte das Bier so richtig gut.

▼ Erstkommunion



Fast 30 Mädchen und Buben waren in Liesing und in Rodaun
bei der Erstkommunion. Von Pfarrer Bernhard auf dieses Sa-
krament vorbereitet, erlebten alle Kinder und Familien schön
gestaltete und sehr berührende Feiern.



▼ Männerabend Hüttenwanderung



Wanderfreudige Männer war unter der Leitung von Pastoral-
assistent Erwin vom Gießhübel nach Liesing unterwegs.
Aber der Weg war das Ziel: Gespräche, eine Andacht, Pausen
zur Stärkung und das Genießen der wunderbaren Natur.

▼ Pfarrwiesenfest in Liesing



Zum Abschluss des Pfarrwiesenfestes gab es tolle Lager-
feuerstimmung mit dem Gitarrencafe und der Trommelgruppe
Shangos. Marshmallows durften auch nicht fehlen.

▼ Sternwallfahrt der 4. Klassen



Alle Kinder der 4. Klassen Volksschule aus dem ganzen Dekanat
kamen in der Pfarrkirche Liesing zusammen um den
Segen für den neuen Lebensabschnitt symbolisch unter
einem Regenschirm zu empfangen.

▼ Jungscharlager



Eine fröhliche Woche verbrachten Jungscharkinder und Jungscharleiter in der Jugendpension Niederegg in Saalbach, die mit Fußballplatz und Beach Volleyballplatz viel Platz zum Spielen und Austoben hatte.

▼ Firmung



Pastoralamtsleiter Markus Beranek spendete am Pfingstsonntag die Firmung an 19 Mädchen und Burschen

aus dem Pfarrverband, die sich seit Oktober 2025 auf den Empfang des Sakramentes vorbereitet hatten.

▼ KaRoLieBe-Reise

Die heurige KaRoLieBe-Reise, die wieder harmonisch und voller neuer Eindrücke war, führte in den Elsass.

Die üppige Natur, prachtvolle Dome und hübsche Fachwerkhäuser begeisterten die Mitreisenden.



▼ Patrozinium Kalksburg



Der Festgottesdienst zum Patrozinium „St. Petrus in Ketten“ wurde an der Pflieger-Orgel von Dommusiker T. Dolezal begleitet. Anschließend gab es eine Kirchen- und Orgelführung und alle waren zur Agape ins Pfarrzentrum eingeladen.

▼ Patrozinium Bergkirche



In bewährter Tradition feierten die Gemeinden Bergkirche und Pfarrzentrum Rodaun gemeinsam das Patrozinium „Geburt Johannes des Täufers“ mit einem feierlichen Gottesdienst und freuten sich über die anschließende Agape im Pfarrgarten.

▼ KaRoLieBe Fußballturnier



Über 50 kleine und große Fußballer*innen spielten in zwei Turniergruppen gegeneinander auf den Wiesen rund um das Pfarrzentrum Rodaun. Nach der Siegerehrung, bei der jede und jeder einen Pokal bekam wurden am Lagerfeuer Würstel gegrillt.

Termine im Überblick

KALKSBURG

- So** 30.8. 10:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
Do 3.9. 18:00 **Rosenkranz**
 18:30 **Hl. Messe**
Fr 4.9. 17:00 **Abschlussvorstellung ZIWOLI**
Mi 9.9. 15:00 **60+ Treff**
Do 10.9. 19:00 **Gemeindeausschuss**
Mi 16.9. 19:30 **Pfarrgemeinderats-Sitzung**
Do 17.9. 18:30 **Taizé Gebet in der Pfarrkirche**
Do 24.9. 18:30 **Einfach Beten bei Gastfamilie**
So 27.9. 10:00 **Erntedank, Schöpfungsgottesdienst und Geburtstagssegen, anschließend Pfarrkaffee**
Do 1.10. 18:00 **Rosenkranz**
 18:30 **Hl. Messe**
Mi 7.10. 17:00 **Liturgiekreis**
Do 8.10. 18:30 **Jesus Gebet im Pfarrzentrum**
Mi 14.10. 15:00 **60+ Treff**
Do 15.10. 18:30 **Taizé Gebet in der Pfarrkirche**
Sa 17.10. 15:30 **Orgelkonzert**
So 18.10. 10:00 **Weltmission, Hl. Messe**
Do 22.10. 18:30 **Einfach Beten bei Gastfamilie**
So 25.10. 10:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen, anschließend Pfarrkaffee**
Do 29.10. 18:30 **Einfach Beten bei Gastfamilie**
So 1.11. 10:00 **Allerheiligen, Hl. Messe**
 15:00 **Ökumenische Friedhofsandacht am Kalksburger Friedhof**
Mo 2.11. 19:00 **Hl. Messe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres**
Mi 4.11. 19:00 **Gemeindeausschuss**
Do 5.11. 18:00 **Rosenkranz**
 18:30 **Hl. Messe**
Mi 11.11. 15:00 **60+ Treff**
Do 12.11. 18:30 **Jesus Gebet im Pfarrzentrum**
So 15.11. 10:00 **Hl. Leopold, Caritassonntag, Hl. Messe**
Do 19.11. 18:30 **Taizé Gebet in der Pfarrkirche**
Sa 21.11. 14:00 **Adventmarkt bis 18:00**
So 22.11. 10:00 **Christkönigssonntag, Hl. Messe**
 10:00 **Adventmarkt bis 13:00**
Do 26.11. 18:30 **Vortrag „Das neue Lesejahr“ mit Diakon F. Farcas**
So 29.11. 10:00 **1. Adventssonntag, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung und Geburtstagssegen**

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Sonn- und Feiertag 10:00

Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat in der Hl. Messe

Pfadfinder: Di., 17:00–19:00

PFARRZENTRUM RODAUN

- So** 30.8. 10:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
Fr 4.9. 19:00 **Abschlussvorstellung ZIWOLI**
So 6.9. 10:30 **Startfest: Familienmesse, anschl. Frühschoppen & Programm der Jungschar**
Di 8.9. 15:00 **Seniorenclub, Fotos & Berichte vom Sommer der Rodauner**
So 20.9. 10:30 **Hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier**
Di 22.9. 15:00 **Seniorenclub mit Geburtstagsjause**
 19:00 **Gemeindeausschuss**
Mi 23.9. 18:30 **Bibel für DICH & MICH**
Do 24.9. 10:00 **LIMA erstes Treffen, dann jew. Donnerst.**
So 27.9. 10:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
Fr 2.10. bis 4.10. **Jungschar Herbstlager**
So 4.10. 10:30 **Familienmesse, Erntedank**
Di 6.10. 15:00 **Seniorenclub**
So 11.10. 14:00 **KaRoLieBe-Volleyball-Turnier**
Sa 17.10. 13:00 **Oktoberfest mit der Jungschar**
So 18.10. 10:30 **Hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier**
Weltmission
Di 20.10. 15:00 **Seniorenclub mit Geburtstagsjause**
Mi 21.10. 18:30 **Beten für DICH & MICH**
So 25.10. 10:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
So 1.11. 10:30 **Allerheiligen, Hl. Messe**
 14:00 **Ökumenische Friedhofsandacht am Rodauner Friedhof**
Mo 2.11. 19:00 **Hl. Messe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres**
Di 3.11. 15:00 **Seniorenclub**
So 8.11. 10:30 **Hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier**
Do 12.11. 18:00 **Vortrag von Dr. G. Netzl „Jüdisches Leben in Liesing“**
So 15.11. 10:30 **Hl. Leopold, Caritassonntag, Hl. Messe**
Di 17.11. 15:00 **Seniorenclub**
Mi 18.11. 9:00 **KaRoLieBe Wärmestube bis 16:00**
 18:30 **Bibel für DICH & MICH**
Sa 21.11. 15:00 **Erstkommunion Startfest**
So 22.11. 10:30 **Christkönigssonntag Hl. Messe mit der Jungschar**
Sa 28.11. 15:00 **Adventmarkt bis 20:00**
 17:00 **Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung**
So 29.11. 9:30 **Adventmarkt bis 12:30**
 10:30 **1. Adventssonntag, Hl. Messe mit Geburtstagssegen**

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Di. und Sa., 18:00; Sonn- und Feiertag, 10:30

Rosenkranz: Di., 17:30 (wenn kein Seniorenclub)

Eucharistische Anbetung: Di., 18:45–19:45

Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat in der Hl. Messe

Laudes: Mo.–Fr. und So., 6:30; Sa., 7:30, jeden Freitag mit anschließendem Frühstück

Pfarrkaffee: Sonn- und Feiertag nach der Hl. Messe

KaRoLieBe Fußball: Do., 16:30–18:00

Jungscharstunden: www.jungschar.pfarre-rodaun.at

LIESING

- So 30.8. 9:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
 Fr 4.9 15:00 **Abschlussvorstellung ZIWOLI**
 Mi 9.9 19:00 **Gemeindeausschuss**
 So 13.9. 9:00 **Hl. Messe mit Taufmuschelübergabe**
 Mi 16.9. 15:00 **Seniorenclub**
 Sa 26.9. 9:00 **Flohmarkt** bis 17:00
 So 27.9. 9:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
 10:30 **Flohmarkt** bis 15:00
 Sa 3.10. 19:30 **Klingendes Gebet**
 So 4.10. 9:00 **Schöpfungsgottesdienst**, Hl. Messe
 16:00 **Tier- und Kuscheltiersegnung**
 Mi 7.10. 15:00 **Seniorenclub**
 So 18.10. 9:00 **Erntedank**, Hl. Messe m.d. Kindergarten
 Mi 21.10. 15:00 **Seniorenclub**
 So 25.10. 9:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
 So 1.11. 9:00 **Allerheiligen Hl. Messe**
 14:00 **Ökumenische Friedhofsandacht**
 am Liesinger Friedhof
 Mo 2.11. 18:30 **Hl. Messe für die Verstorbenen** des
 vergangenen Jahres
 Mi 4.11. 15:00 **Seniorenclub**
 So 8.11. 16:00 **KaRoLieBe Martinsfest**
 So 15.11. 8:00 **Hl. Leopold, Anbetungstag** bis 18:30
 9:00 **Hl. Messe**
 Mi 18.11. 15:00 **Seniorenclub**
 So 22.11. 9:00 **Christkönigsonntag, Caritassonntag**,
 Hl. Messe
 Fr 27.11. 19:30 **Jugendadventkranzbinden**
 Sa 28.11. 9:30 **Kinderadventvormittag** bis 11:30
 14:30 **Kinderadventnachmittag** bis 16:30
 16:45 **Adventkranzsegnung**
 So 29.11. 9:00 **1. Adventsonntag, Hl. Messe mit**
Advent kranzsegnung und
Geburtstagssegen

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Mo., Mi., Fr., Vorabendmessen und Hochfeste
 18:30; Di., Do., 8:00; Sonntag 9:00 und 19:00, Feiertag 9:00
Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat
 in der Hl. Messe

Pfarrkaffee: jeden Sonntag nach der Hl. Messe

Rosenkranz: Mo., Mi., Fr., Sa., 18:00; Di., Do., 8:40

Rosenkranzgebet für Österreich: Mi., 17:45

bei der Johanneskapelle

Beichte und Aussprache: Sa., 17:45–18:15, So., 8:15–8:45

Eucharistische Anbetung: Mo., 19:00–19:30; jeder 3. Sa.
 im Monat 9:00–11:00; jeder 1. Fr. im Monat 19:00–19:30

Gebetskreis: Do., 9:00

ELKI Eltern Kind Runde: Mi., 9:30

ELKI Chor: Di., 15:30

Gitarrencafe: jeder 2. Mi., 16:00

Trommel-Treff Shangos: Fr., 16:00

Wellness: Di., 9:30–10:30

Kirchenlaufchallenge: So., 7:00

BERGKIRCHE RODAUN

- So 30.8. 8:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
 Sa 5.9 9:00 **Buswallfahrt nach Maria Schnee und**
Museumsdorf Krumbach
 Mi 9.9. 17:00 **Gemeindeausschuss**
 So 27.9. 8:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
 10:00 **Tag des Denkmals**, Präsentationen
 um 10:00, 12:00 und 14:00
 So 4.10. 8:30 **Erntedank und Schöpfungsgottes-**
dienst, Hl. Messe
 So 18.10. 8:30 **Weltmission**, Hl. Messe
 So 25.10. 8:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
 So 1.11. 8:30 **Allerheiligen Festmesse**
 14:00 **Ökumenische Friedhofsandacht**
 am Rodauner Friedhof
 Mo 2.11. 17:30 **Hl. Messe für die Verstorbenen**
 des vergangenen Jahres
 So 15.11. 8:30 **Hl. Leopold, Festmesse**
 mit **Glockenweihe**
 So 22.11. 8:30 **Christkönigsonntag, Tag der**
Kirchenmusik, Hochamt
 So 29.11. 8:30 **1. Adventsonntag, Hl. Messe mit**
Adventkranzsegnung und
Geburtstagssegen

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Sonn- und Feiertag 8:30

Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat
 in der Hl. Messe um 8:30

PFARRVERBAND KAROLIEBE

- Fr 9.10. 17:00 **Klausur Gemeindeausschüsse und**
Pfarrgemeinderat bis 10.10.
 Sa 19.9. **KaRoLieBe Wanderung** (Info folgt)
 So 11.10. 14:00 **KaRoLieBe Volleyball Turnier**
 Sa 17.10. 13:00 **Oktoberfest** mit der **Jungschar** und
GschnasLie im PZ Rodaun
 So 8.1. 16:00 **KaRoLieBe Martinsfest**
 siehe Seite 28
 Di 10.11. 19:00 **Pfarrgemeinderats Sitzung**
 im Pfarrzentrum Rodaun
 Mi 18.11. 9:00 **KaRoLieBe Wärmestube**
 bis 16:00 im PZ Rodaun
 Sa 21.11. 15:00 **Startfest zur Erstkommunions-**
vorbereitung im PZ Rodaun

Wiederkehrende Termine:

Kirchen-Lauf-Challenge: Sonntag 7:00
 Treffpunkt vor der Pfarrkirche Liesing

KaRoLieBe Fußball: Donnerstag 16:30–18:15
 beim Pfarrzentrum Rodaun

Info & Kontakt

Kanzleizeiten im Pfarrverband

Di 9:00–12:00, Liesing
Mi 9:00–12:00, Kalksburg
Do 17:00–19:00, Liesing
Fr 9:00–12:00, Rodaun



KaRoLieBe
Termine



KaRoLieBe
Podcast

Pfarre Kalksburg

Breitenfurterstraße 526, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Kalksburg

Pfarre Liesing

Färbermühlgasse 6, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
https://pfarre-liesing.karoliebe.at

Pfarre Rodaun

Schreckgasse 19, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Rodaun

Bergkirche Rodaun

Rodauner Kirchenplatz 2, 1230 Wien
Anmeldung Taufen & Hochzeiten:
T: 01/888 41 91 E: kontakt@karoliebe.at
Terminvereinbarung: T: 0664/621 70 49
E: bergkirche.rodaun@gmx.at

Gottesdienste im Pfarrverband

Bitte helfen Sie uns Kosten zu sparen!

Sie bekommen in Ihrem Haushalt zwei Exemplare „Aufgeblättert“, benötigen aber nur ein Exemplar? Dann melden Sie sich bitte bei uns. kontakt@karoliebe.at T 01/888 41 91

Pfarre Kalksburg

Sonn- und Feiertag: 10:00 Heilige Messe

Pfarre Liesing

Sonn- und Feiertag:
9:00 Heilige Messe. Sonntag 19:00
Dienstag und Donnerstag:
8:00 Heilige Messe
Montag, Mittwoch und Freitag:
18:30 Heilige Messe
Samstag: 18:30 Heilige Messe

Pfarre Rodaun

Sonn- und Feiertag: 10:30 Heilige Messe
Dienstag: 18:00 Heilige Messe
Samstag: 18:00 Heilige Messe

Bergkirche Rodaun

Sonn- und Feiertag: 8:30 Heilige Messe

Mich macht frei, dass meiner inneren Welt keine Grenzen gesetzt sind. ICH BIN. In meinen freien Gedanken und Wünschen bleibt immer Platz für die Hoffnung auf Besserung, sei es im Innen oder im Außen. Tritt sie ein, freue ich mich – wenn nicht, akzeptiere ich es. Frei bin ich genau dann, wenn ich das Unveränderliche annehme und meine Seele aufatmen lasse. Doch Freiheit lässt sich nicht pauschal erklären: Oft ist es ein Augenblick des Glücks, der mich befreit – verbunden mit dem Atem der Natur, im harmonischen Gleichklang eines Miteinanders oder in dem tiefen Gefühl, in Liebe mit allem verbunden zu sein. Ganz ohne Wertung, ganz ohne Ego.

Gaby, k.A.

